

01.06.2019

5 HANN. MÜNDEN

CDU und SPD fordern Zukunftskonzept

Diskussionen sollen Taten folgen

Hann. Münden – Wohin soll sich Hann. Münden zukünftig entwickeln und welche Ziele sollten verfolgt werden?

Die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Hann. Münden haben eine gemeinsame Pressemitteilung mit einem Forderungspapier verfasst: Was habe Priorität, um die Attraktivität Mündens zu steigern auf den Gebieten Tourismus, Wohnen, Einkaufen, Familien, Senioren? Welche Weichenstellung wolle der Bürgermeister vornehmen, um diese Ziele zu erreichen? fragen die Fraktionen.

Nachdem der Rat in den vergangenen Jahren über Einzelhandelsgutachten und Tourismuskonzept intensiv beraten habe, bestehe zwingend Handlungsbedarf, präzise Ziele zu definieren, fordern die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Dirk Wedekind (SPD) und Tobias Dannenberg (CDU).

Bei der Entwicklung werde der Rat den Bürgermeister tatkräftig unterstützen. Das heiße aber auch, dass SPD und CDU ganz selbstverständlich dann kritisch nachfragen, wenn Dinge voreilig in eine Entscheidung gedrängt oder an anderer Stelle im endlosen Verwaltungsgang bis hin zur Untätigkeit verschlafen würden, so die Fraktionsvorsitzenden Ulrich Reichel (CDU) und Dr. Joachim Atzert (SPD).

Unbedingte Voraussetzung für ein gelingendes Zukunftskonzept sei es, anstehende Aufgaben umgehend zu erledigen.

CDU und SPD führen drei „drängende Baustellen“ an und fragen die Verwaltung sowie Bürgermeister Wegener:

■ „Am 17. Dezember beschloss der Mündener Rat, die Planungen für den Umbau am Hedemünder Bahnhof (Park-and-Ride Plätze) zeitnah zu beginnen. Was heißt zeitnah, wenn wechselseitig die Jahre 2021 und 2019 genannt, wenn der im Ortsrat Hedemünden im November 2018 versprochene Ortstermin mit dem Bürgermeister von ihm noch nicht wahrgenommen wurde?

■ Wie ist der Sachstand hinsichtlich des Neubaus der Weserbrücke, deren Fertigstellung für Ende 2021 angekündigt wurde? Dies auch mit Blick auf den Radwegverkehr nach Gimte, der sinnvoll auch über die Weserumschlagstelle geplant werden kann.

■ Wie geht es weiter mit der Baugrube für ein Mehrfamilienhaus in der Herrmann-Löns Straße? Hier ist die Stadt durch die Insolvenz des Bauträgers zur Sicherung verpflichtet. Die bisherigen Kosten übersteigen jetzt schon die bei der Baugenehmigung vereinbarte Sicherheitsleistung.“

red/tns